

Rasen ist mehr als einfach nur Gras

Die Eigenschaften von Gräsern sind durch eine große Mannigfaltigkeit gekennzeichnet.

So lassen sich Vegetationseinheiten in der freien Landschaft oder Pflanzengesellschaften des Grünlandes bis hin zu den gemähten Vielschnitt-Rasentypen aus den verschiedenen Gräserarten ableiten.

Eine Rasennarbe erfüllt die Ansprüche an einen Hausrasen ebenso wie an einen Parkrasen oder an eine Liegewiese. Die Rasennarbe liefert aber auch den Spielbelag für einen Sportrasen oder bietet den idealen Abschluß als Straßenbegleitgün.

Leistungsprofil

Neben zahlreichen vegetationstechnischen Leistungen entsteht durch Rasen ein beruhigendes Umfeld, das sich in erheblichem Maße positiv auf die Lebensqualität der Menschen auswirkt.

Ein Rasen besteht aus der Ansammlung unzähliger grüner Pflanzen, die nicht nur kühl und erfrischend aussehen, sondern diese Gräser kühlen und verbessern tatsächlich das Mikroklima nachhaltig durch Photosyntheseleistung!

Diese grasgrünen Rasennarben dienen sowohl Kindern als Spielflächen, auf denen sie toben und fallen können, als auch den Sportlern zur Ausübung eines engagierten Wettstreits, bei dem der direkte Kontakt mit der Rasenoberfläche durchaus in Kauf genommen wird, ohne Verletzungen befürchten zu müssen.

Umweltaspekte

Den Rasenflächen kommt eine erhebliche Bedeutung im Bezug auf standörtliche Umwelteinflüsse zu. Die meisten Menschen übersehen, dass Rasengräser durch ihr Wachstum der Bodenerosion vorbeugen, Staubentwicklung verhindern bzw. mindern, Hitze ausgleichen, Lärmemissionen dämpfen oder Luftverschmutzung reduzieren.

Aufgrund der Wuchseigenschaften werden Gräser häufig als vegetative Filterzonen an verschiedenen Gewässern zur Verringerung des Eintrags von Sedimenten eingesetzt. Nachweislich reduziert ein Rasen/Boden-Ökosystem den Oberflächenabfluß und erhöht die Infiltrationsrate des Wassers zur Auffüllung des Bodenwassers.

Forscher konnten bei einem Versuch in Maryland nachweisen, dass die Wassermenge, die durch eine dichte Rasenfläche in der Narbe und im Boden gehalten wird, etwa 11-fach größer war, als bei einem kultivierten Tabakfeld.

Ein Rasensystem kann durchaus als biologischer Filter bezeichnet werden, wenn man die Arbeit der Mikroorganismen (z.B. Bakterien) bewertet, die im Schnittgut, im Rasenfilz oder im Wurzelhorizont leben. Der Abbau von organischen und mineralischen Substanzen bis hin zur Metabolisierung von Pflanzenschutzmitteln zählt zu den Leistungen dieses Ökosystems.

Forschungsaktivitäten

Die internationale Forschung hat dazu geführt, dass ein breites Verständnis für das Wachstum von Rasengräsern entstanden ist. Pflegeempfehlungen sind sowohl aus praktischen Beobachtungen als auch aus gezielten Forschungsprojekten abgeleitet worden. Die Rasengräserzüchter sind weiterhin bemüht, in ihren Programmen für eine Verbesserung der wichtigsten Gräsereigenschaften zu sorgen.

Hierbei stehen folgende Eigenschaften im Vordergrund:

- Höhe des Wasserbedarfs
- Krankheitsresistenz
- Schattentoleranz
- Verträglichkeit für Trittbelastung
- Filzproduktion
- Wachstumsraten

Ein neues Kapitel in der Gräserzüchtung bietet das Feld der genmanipulierten Pflanzen. Insbesondere bei der Grasart *Agrostis spec.* (Straußgras) liegen die ersten Ergebnisse von herbizidresistenten Gräsern vor. Der Einsatz derartiger Gräser ist verlockend, die Abschätzung der Risiken ist jedoch nicht abgeschlossen und so ist mit einer Vermarktung zunächst noch nicht zu rechnen.

Quellenhinweis:

Zeitschrift DIVERSITY, 2000, Vol. 16, Nos.1&2
<<http://www.diversitymag.org>>

Rasentyp	Wichtige Grasarten	Anwendungsbereich	Eigenschaften	Pflegeansprüche
Zierrasen	Agrostis capillaris Agrostis stolonifera Festuca rub. commutata Festuca rub. trichophylla	Repräsentationsgrün, Hausgärten (Golfgrün =strapazierfähiger Zierrasen)	Belastbarkeit gering, dichte, teppichartige Narbe aus feinblättrigen Gräsern	hoch bis sehr hoch
Gebrauchsrasen	Festuca rubra spec. Lolium perenne Poa pratensis Poa supina	öffentliches Grün, Wohnsiedlungen, Hausgärten u.a. Golf-Fairway	Belastbarkeit mittel, widerstandsfähig gegen Trockenheit	gering bis mittel
Strapazierrasen	Lolium perenne Poa pratensis Festuca arundinacea	Sportplätze, Spiel-plätze, Liegewiesen, Parkplätze Golf-Abschlag	Belastbarkeit hoch (ganzjährig)	unterschiedlich
Landschaftsrasen	Festuca rubra rubra Festuca ovina Lolium perenne Poa pratensis	freie Landschaft, Randzonen an Verkehrswegen, Rekultivierungsflächen Golf-Rough	hoher Erosionsschutz, widerstandsfähig gegen Trockenheit	gering

Tabelle: **Beschreibung und Bewertung von Rasentypen für unterschiedliche Anwendungsbereiche**